



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Sünninghausen**

Sitzungsort : **59302 Oelde-Sünninghausen, Gaststätte Lindenhof,
Dorfstraße 26**

Sitzungstag : **Donnerstag, 17.10.2013**

Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**

Sitzungsende : **19:20 Uhr**

Vorsitz

Herr Peter Kwiotek

Teilnehmer

Herr Wolfgang Bachmann
Herr Helmut Binek
Herr Ralph Desel
Herr Jochen Gentzsch
Herr Christian Luckei
Herr Bernhard Lummer
Herr Jürgen Mertens
Herr Werner Pötter
Herr Thorsten Retzlaff
Herr Michael Vennebusch
Herr Clemens Wagemann
Herr Werner Wagemann
Herr Thomas Wernsmann

Verwaltung

Herr Matthias Abel bis Ende TOP 4
Frau Heike Beckstedde
Herr Helmut Jürgenschellert bis Ende TOP 4

Schriftführerin

Frau Andrea Westenhorst

Gäste

Herr Hartmut Lüdeling
Herr Ludger Schulte Remmert

Planungsbüro Lüdeling, Versmold
Planungsbüro Lüdeling, Versmold

Es fehlt entschuldigt:

Herr Frederik Schrade

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	5
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28. Januar 2013	5
4. Nachnutzungskonzept für die ehem. Grundschule; Sachstandbericht	6
5. Dorfwirtschaftskonzept; Sachstandbericht	7
6. Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft 2014"	8
7. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden und der Verwaltung	8
8. Wahl der / des neuen stellvertretenden Vorsitzenden	9
9. Buscap; Sachstandbericht	9
10. Antrag der Freien Wählergemeinschaft vom 11. September 2013	10
11. Verwendung der Verfügungsmittel	10
12. Verschiedenes	11
12.1. Anfragen an die Verwaltung	11
12.2. Mitteilungen der Verwaltung	12

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses Sünninghausen, die zahlreichen Zuhörer, Herrn Reimann von der Tageszeitung „Die Glocke“ sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Herr Kwiotek begrüßt anschließend Herrn Lüdeling und Herrn Schulte-Remmert vom Planungsbüro Lüdeling aus Versmold, die zum TOP 6 „Dorfentwicklungskonzept“ vortragen und informieren würden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht zu der Sitzung eingeladen wurde und, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Weiter teilt Herr Kwiotek mit, dass Herr Abel und Herr Jürgenschellert aufgrund bestehender Anschlussstermine die Sitzung vorzeitig verlassen mussten und schlägt daher vor, die Tagesordnung wie folgt zu ändern:

Die Tagesordnungspunkte 6 bis 8 werden vorgezogen und direkt nach dem Tagesordnungspunkt 3 behandelt, beginnend mit dem Tagesordnungspunkt 8 „Sachstandbericht zur Nachnutzung der ehemaligen Grundschule Sünninghausen.“

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Sünninghausen beschließen einstimmig die Änderung der Tagesordnung wie vom Vorsitzenden vorgeschlagen.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Herr Detlev Bornemann beschreibt den Zustand des Sportplatzes, der sich, seinem Empfinden nach, nicht nur in einem katastrophalen, unspielbaren Zustand befinde, sondern aufgrund der schlechten Beschaffenheit auch eine erhebliche Gesundheitsgefährdung für die darauf spielenden Fußballer darstelle. Er erkundigt sich, wann der Ascheplatz saniert werde.

Desweiteren ist Herr Bornemann der Meinung, dass sich die Umkleieräume des SuS Blau-Weiß Sünninghausen in einem unzumutbaren Zustand befinden, da sie in 40 Jahren nie saniert worden wären. Die Räume würden gravierende bauliche Mängel aufweisen. Auch hierzu möchte Herr Bornemann wissen, wann neue Umkleiden für den Sportverein geschaffen würden.

Ferner schlägt Herr Bornemann vor, einen Shuttle-Bus einzurichten, mit dem Jung und Alt aller drei Ortsteile gegen einen geringen Kostenbeitrag stündlich nach Oelde fahren könnten. Er schildert die Vorteile.

Herr Jürgenschellert teilt mit, dass der Ascheplatz noch in 2013 und somit auch für das Winterhalbjahr spielbar gemacht werde. Mit den Maßnahmen werde begonnen, sobald die Witterung die erforderlichen Sanierungsarbeiten zulasse.

Ferner sehe das Sportstättenkonzept umfangreiche Maßnahmen für alle Oelder Ortsteile vor. Über das Konzept werde in der gemeinsamen Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Oelde und des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport am 4. November 2013 beraten.

Auf weitere Anfrage von Herrn Bornemann, ob der Sportverein Blau-Weiß Sünninghausen nicht den Rasenplatz des Oelder Jahnstadions nutzen könne, teilt Herr Jürgenschellert mit, dass dieser eindeutig ausgelastet sei.

Herr Kwiotek bestätigt die Schilderungen von Herrn Bornemann. Hinsichtlich der Umkleiden bestehe zwingender, zeitnaher Handlungsbedarf. Dazu ergänzt Herr Jürgenschellert, dass in Absprache mit dem zweiten Vorsitzenden des SuS Blau-Weiß Sünninghausen als Sofortmaßnahme übergangsweise die Umkleiden der Sporthalle genutzt werden könnten. Die Umkleiden des Fußballvereines seien in der Tat in einem beklagenswerten und unzumutbaren Zustand.

Herr Schulze-Sünninghausen teilt mit, dass er in seinem Baugebiet nun den Endausbau durchführen lassen werde, da auf absehbare Zeit keine weitere Bautätigkeit erfolge. Er erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach den Gründen für die Überschreitung der angesetzten Kosten für den Endausbau des Baugebietes „Zum Sundern“. Dazu erklärt Herr Abel, dass die Kosten für den Endausbau bedauerlicherweise zu niedrig und zu vorsichtig kalkuliert worden seien, so dass nun noch weitere finanzielle Mittel dafür aufzuwenden seien. Es handele sich jedoch um notwendige Leistungen.

Herr Abel weist darauf hin, dass diese Entwicklung nicht die Maßnahme des Herrn Schulze-Sünninghausen belaste. Nach wie vor sei festzustellen, dass die Grundstückspreise kein Kriterium dafür seien, in einem Ortsteil zu bauen oder nicht. Aus dem Bezirksausschuss sei bereits der Wunsch nach einem zweiten Baugebiet in Sünninghausen geäußert worden. Nach wie vor solle jedoch so lange darauf verzichtet werden, bis das Baugebiet Schulze-Sünninghausen weitgehend vermarktet sei.

Herr Gentzsch empfiehlt im Hinblick auf die weitreichenden Fragen der Zuhörer, zukünftig vorab entsprechende Anträge an den Bezirksausschuss zu richten, damit die Anliegen inhaltlich vollständiger beraten und beantwortet werden könnten.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

2. Befangenheitserklärungen

Herr Michael Vennebusch erklärt sich befangen zum Tagesordnungspunkt 8 „Wahl der/des neuen stellvertretenden Vorsitzenden“.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28. Januar 2013

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Sünninghausen genehmigen einstimmig, bei einer Enthaltung, die Niederschrift über die Sitzung vom 28. Januar 2013.

4. **Nachnutzungskonzept für die ehem. Grundschule; Sachstandbericht**

Der Vorsitzende erinnert einleitend an die letzte Sitzung des Bezirksausschusses Sünninghausen, in der ein mögliches Nachnutzungskonzept für die ehemalige Vitus-Grundschule vorgestellt wurde. Das Konzept „Senioren-Wohngemeinschaft“ und Nutzung verschiedener Räume für die Belange der Sünninghauser Vereine“ sei inhaltlich sehr schlüssig und bedeute eine große Chance für Sünninghausen. Bedauerlicherweise sei zwischenzeitlich der Investor abgesprungen, wodurch leider auch Zeit verloren wurde. Nach wie vor stehe jedoch die Seniorenhilfe Schwestern der Heiligen Maria Magdalena Postel (SMMP) zu der Planung. Nun müsse mit ganzer Kraft daran gearbeitet werden, einen neuen Investor für das Projekt zu finden, so Herr Kwiotek.

Herr Jürgenschellert bestätigt die Ausführungen. Leider habe man die unerfreuliche Entwicklung hinnehmen müssen, dass der Investor recht kurzfristig abgesprungen sei. Nun arbeite die Verwaltung mit Nachdruck daran, einen neuen Investor zu finden und für die Verwirklichung des Konzeptes zu gewinnen. Nach wie vor seien alle Beteiligten überzeugt von dem Projekt und weitere Gespräche mit möglichen Investoren stünden an. Der Ausgang der Gespräche sei nun zunächst abzuwarten, so Herr Jürgenschellert. Sofern das Gebäude jedoch nicht bis Juni 2014 vermarktet sei, würde die Verwaltung tätig, insbesondere auch im Hinblick auf die Schaffung neuer Duschen und Umkleiden für den SuS Blau-Weiß Sünninghausen.

Herr Vennebusch ist der Meinung, dass es sich bei der zukunftsweisenden Nachnutzung der Vitusschule um einen einschneidenden Wendepunkt handle und erkundigt sich, ob es nicht möglich sei, die Maßnahme konkret auszuschreiben.

Dazu teilt Herr Jürgenschellert mit, dass die Verwaltung derzeit ganz konkrete Gesprächspartner habe, gleichwohl aber Alternativen erwäge, so dass eventuell auch wie von Herrn Vennebusch vorgeschlagen verfahren werden könne.

Herr Abel ist ebenfalls der Meinung, dass die Nachnutzung des ehemaligen Schulgebäudes, wie in der letzten Sitzung vorgestellt, eine große Chance für den Ort bedeute. Ziel sei es, das Gebäude zu erhalten. Leider genüge das Gebäude in keiner Weise den energetischen Anforderungen. Ein Investor müsse den Mut haben, sich den Herausforderungen zu stellen. Der Markt sei für derartige Vorhaben jedoch eingeschränkt, so Herr Abel, so dass auch Geduld seitens der Beteiligten vonnöten sei. Eine Ausschreibung wäre möglich, jedoch als eine der letzten Alternativen.

Auf Anfrage von Herrn Werner Wagemann teilt Herr Jürgenschellert mit, dass ein Hausmeister das Gebäude regelmäßig kontrolliere.

Herr Retzlaff hält das vorgestellte Nachnutzungskonzept ebenfalls für gut und schlüssig. Er bittet im Hinblick auf den unzumutbaren Zustand der Umkleieräume und Duschen für den Sportverein jedoch darum, nicht erst im Sommer 2014 mit der Abwägung der Möglichkeiten (Neubau oder Sanierung der Umkleiden im Kellergeschoss des Schulgebäudes) zu beginnen. Herr Jürgenschellert weist darauf hin, dass im Haushaltsplan 2014 entsprechende Mittel veranschlagt sind, so dass in jedem Falle in 2014 Maßnahmen für den Sportverein verwirklicht würden. In der Übergangszeit sei dem Sportverein die Möglichkeit eingeräumt worden, die Umkleiden und Duschräume in der Sporthalle zu nutzen.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Sünninghausen empfehlen dem Rat der Stadt Oelde einstimmig zu beschließen, neue Umkleide- und Duschräume am Sportplatz des SuS Blau-Weiß Sünninghausen zu errichten, sobald die Nachnutzung des ehemaligen Schulgebäudes abschließend geklärt ist. Die neuen Umkleieräume sollen noch in 2014 realisiert werden. Die entsprechenden Mittel sollen im Haushalt 2015 etatisiert bleiben, jedoch mit einer Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2014 versehen werden, damit auch ein früherer Baubeginn möglich ist.

5. Dorfwirtschaftungskonzept; Sachstandbericht

Der Vorsitzende erklärt, dass das Planungsbüro Lüdelling aus Versmold das Ortsentwicklungskonzept für Sünninghausen erarbeiten und erstellen werde. Es böten sich in Sünninghausen zahlreiche Themenfelder und begonnene, weiterzuentwickelnde Projekte an, die in das Konzept gehörten. Herr Kwiotek erinnert in diesem Zusammenhang an die überaus erfolgreiche und konstruktive Arbeit der Arbeitskreise und den „11-er Rat“ im Rahmen des Wettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“.

Anschließend stellt sich Herr Lüdelling den Ausschussmitgliedern persönlich vor und schildert die Schwerpunkte seiner Tätigkeit. Er betreibe Dorfwirtschaftung aus Überzeugung, so Herr Lüdelling. Auch Herr Schulte Remmert stellt sich dem Ausschuss vor und schildert beispielhaft erfolgreich durchgeführte Projekte. Er betont, dass die Bürger selbst der Schlüssel für die Zukunft des Dorfes seien. Bei der Erarbeitung des Dorfwirtschaftungskonzeptes sei die Verwaltung Partner und das Planungsbüro Begleiter. Herr Schulte Remmert erläutert dann im Einzelnen den Ablauf des Verfahrens und die Terminplanung. Im November 2014 werde letztendlich das Ortsentwicklungskonzept abgegeben.

Zum Thema „Unser Dorf hat Zukunft“ teilt Herr Schulte Remmert mit, dass das Konzept hervorragend mit dem Wettbewerb harmoniere und er ermuntert zur Teilnahme.

Herr Kwiotek bedankt sich für die informativen Ausführungen. Ihm sei die Einbindung der Sünninghauser Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig.

Herrn Gentsch gefallen die vorgetragenen Ideen und Anregungen und er ist der Meinung, dass Sünninghausen mit dem Büro Lüdelling den richtigen und einen kompetenten Partner gefunden habe, der insbesondere die Individualität des Dorfes berücksichtige.

Frau Beckstedde ergänzt, dass die Erstellung eines Dorfwirtschaftungskonzeptes auch immer die Voraussetzung für die Gewährung von Fördergeldern sei.

Herr Vennebusch weist darauf hin, dass Sünninghausen großes Potential biete, welches noch nicht aufgenommen worden sei. Er bittet hier deutlich um Umsetzung seitens der Entscheidungsträger.

Herr Kwiotek teilt abschließend mit, dass sich der Ortsteil Stromberg dringend einen Ortsteilmanager wünsche, der sie bei den zahlreichen Veranstaltungen unterstütze. In Sünninghausen stelle sich die Situation jedoch anders dar, denn die Erstellung des Dorfwirtschaftungskonzeptes habe eindeutig Priorität. Es bestehe kein Bedarf für einen Ortsteilmanager. Diese zusätzliche Personalstelle verursache darüber hinaus zusätzliche Kosten.

Dieser Meinung schließt sich Herr Gentsch an. Die entstehenden Personalkosten könnten an anderer Stelle sinnvoller eingesetzt werden. Er weist auf das ausgeprägte ehrenamtliche Engagement der Sünninghauser Vereine hin, die sich immer tatkräftig für die Belange des Dorfes einsetzen würden.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus, an dem Prozess „Erstellung eines Dorfwirtschaftungskonzeptes“ wie vorgetragen weiterzuarbeiten.

6. Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft 2014"

Der Sachverhalt wurde zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 5 beraten.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Sünninghausen empfehlen einstimmig die Teilnahme Sünninghausens am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2014“.

7. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden und der Verwaltung

Der Vorsitzende erinnert kurz an verschiedene Themen, die in der Sitzung vom 28. Januar 2013 besprochen und diskutiert wurden.

Er berichtet von der Aufstellung und Übergabe der zweiten Informationstafel, die auf die Vorzüge und Aktivitäten des Dorfes Sünninghausen hinweise. Die Texte der Infotafel seien von dem Künstler Werner Klenk gestaltet und mit Unterstützung der Sünninghauser Vereine und des Löschzuges Keitlinghausen-Sünninghausen auf dem Gelände des Cafés Reinkenhoff aufgestellt worden. Herr Kwiotek bedankt sich bei allen Beteiligten für deren engagiertes Mittun und die Unterstützung des Projektes, besonders bei der Familie Reinkenhoff für die Bereitstellung des Grundstückes.

Herr Kwiotek bittet noch einmal darum, den Dorfplatz das Jahr über mit Leben zu füllen. Dieses erfolgreich gestaltete Projekt solle nicht nur einmal im Jahr zur Karnevalszeit genutzt werden. Der Dorfplatz solle zukünftig von Bürgerinnen und Bürgern und von den Vereinen mit Aktivitäten belebt werden, so der Vorsitzende.

Frau Beckstedde erinnert an die Bürgerfrage in der letzten Ausschusssitzung zu der Thematik „Nutzung der Schülerfahrkarte“ und teilt mit, dass die Schülerfahrkarten leider ausschließlich für die Fahrten zur Schule und zurück genutzt werden dürften. Diese Regelung basiere auf Kostengründen und sei auch gängige Praxis in den anderen Kommunen. Alle Fahrten in der Freizeit müssten von den Schüler/Innen leider selbst gezahlt werden.

Herr Desel merkt dazu an, dass die Verwaltung eine großzügige Handhabe der Regelung im Hinblick auf die verlängerte Schulzeit durch die „Über-Mittag-Betreuung“ zugesagt habe. Dieses sei wohl bisher nicht erfolgt.

Nachrichtlich:

Gilt für die Schüler/Innen, die eine Oelder Schule besuchen: Da in Oelde nahezu ausschließlich Ganztagsunterricht stattfindet, ist die Rückfahrt von der RVM gegen 15.45 Uhr immer gesichert. Sofern das Kind eine Oelder Grundschule besucht, besteht nach der Offenen-Ganztagschule leider kein Rückfahranspruch. Es wird gebeten, sich zu Rückfragen unmittelbar mit den Mitarbeiter/Innen des Fachdienstes Schule, Bildung, Sport in Verbindung zu setzen (Einzelfallklärung).

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

8. Wahl der / des neuen stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Kwiotek erklärt, dass die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden seit dem Ausscheiden von Frau Elisabeth Lesting vakant sei. Gemäß § 39 Abs. IV Ziffer 4 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen sei ein stellvertretende Vorsitzender zu wählen, der aus dem Kreis der dem Gremium angehörenden Ratsmitglieder stamme.

Diese Voraussetzungen erfülle Herr Michael Vennebusch als einziges Ratsmitglied neben dem Vorsitzenden. Herr Michael Vennebusch stelle sich zur Wahl für den stellvertretenden Vorsitzenden. Herr Kwiotek weist noch darauf hin, dass der Beschluss mit Stimmenmehrheit gefasst werde und der Antrag bei Stimmengleichheit als abgelehnt gelte.

Die Wahl wird geheim durchgeführt. Als Stimmzähler werden seitens der CDU-Fraktion Herr Werner Wagemann und von der SPD-Fraktion Herr Wolfgang Bachmann bestimmt. Sie stellen fest, dass die Urne leer ist. Sodann werden die Ausschussmitglieder einzeln namentlich aufgerufen und erhalten einen Stimmzettel.

Nach der Abstimmung wird das Wahlergebnis von den Stimmzählern durch Auszählung der Stimmzettel festgestellt. Der Vorsitzende gibt folgendes Wahlergebnis bekannt:

Für Herrn Michael Vennebusch stimmten 7 Ausschussmitglieder.
Gegen Herrn Michael Vennebusch stimmt 1 Ausschussmitglied.
Enthaltungen 5.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder wählen Herr Michael Vennebusch mehrheitlich mit 7 Ja-Stimmen, bei einer Nein-Stimme und 5 Enthaltungen zum stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksausschusses Sünninghausen.

Herr Vennebusch nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er sagt zu, sich stets zum Wohle des Dorfes einzusetzen und dessen Interessen zu vertreten.

9. Buscap; Sachstandbericht

Der Vorsitzende erinnert daran, dass die Baumaßnahme „Errichtung eines Buscaps an der Kreuzung Oelder Straße“ während der letzten Ausschusssitzung eingehend erläutert und vorgestellt worden sei.

Der Baubeginn sei nun für November 2013 vorgesehen. Das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren sei bewusst zeitlich etwas zurückgestellt worden, wodurch ein deutlich günstigeres Ausschreibungsergebnis erzielt worden sei, so Herr Kwiotek. Der Auftrag für das Buscap sei aufgrund des Ausschreibungsergebnisses einem heimischen Unternehmer erteilt worden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

10. Antrag der Freien Wählergemeinschaft vom 11. September 2013

Herr Desel trägt den Antrag der Freien Wählergemeinschaft vom 11. September 2013 inhaltlich vor und erläutert die Hintergründe (sh. Anlage zum Protokoll).

Herr Gentsch hält die beantragten Vorbesprechungen zu den Ausschusssitzungen nicht für erforderlich und spricht sich gegen den Antrag aus. Die Sünninghauser Angelegenheiten sollten öffentlich in den Sitzungen des Bezirksausschusses diskutiert und beraten werden und nicht im Vorfeld der Sitzung in kleinen Gruppen.

Herr Vennebusch betont, dass die Vorbesprechungen nicht die Ausschusssitzungen ersetzen würden und diese auch nicht kontrovers zu den Sitzungen seien. Er verspricht sich eine deutlich verbesserte Vorbereitung auf die Sitzung, da die Ausschusssmitglieder sich intensiver mit den zur Beratung anstehenden Themen befassen könnten.

Herr Gentsch ist der Meinung, dass sich vorgefasste Meinungen nicht positiv auf die Beratungen im Ausschuss auswirken würden. In den Sitzungen des Bezirksausschusses Sünninghausen seien bisher immer gute Ergebnisse erzielt worden. Er befürchtet eine Verdrossenheit der Ausschusssmitglieder, die bereits jetzt ehrenamtlich viel Zeit für ihre Tätigkeit opfern würden.

Herr Retzlaff weist darauf hin, dass in den Vorbesprechungen keine Entscheidungen getroffen werden, sondern dazu dienen sollen, sich als Ausschusssmitglied besser auf die Sachverhalte vorbereiten zu können. Ferner solle in den Gruppen ein Informationsaustausch stattfinden.

Dieser Auffassung ist auch Herr Desel und er ergänzt, dass sich durch die Vorgespräche mit den Sünninghauser Interessengemeinschaften neue Ideen und Meinungen entwickeln. Losgelöst von der Parteizugehörigkeit sei beabsichtigter Grundgedanke des Antrages der konstruktive Austausch. Ihm sei wichtig, die Meinungen und Interessen der einzelnen Sünninghauser Gruppierungen zu kennen und sich damit zu befassen. Es handele sich lediglich um zwei Termine pro Jahr.

Herr Vennebusch spricht sich für den Antrag der FWG-Fraktion aus.

Herr Kwiotek weist abschließend darauf hin, dass in der Vergangenheit immer Sondersitzungen des Bezirksausschusses anberaumt worden seien, wenn sich aktuelle relevante Themen außerhalb des Sitzungsplanes ergeben hätten.

Beschluss:

Die Mitglieder sprechen sich bei 7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich für den Antrag der FWG Sünninghausen aus.

11. Verwendung der Verfügungsmittel

Der Vorsitzende gibt den Ausschusssmitgliedern zunächst einen Überblick über die in 2013 verwendeten Verfügungsmittel und teilt mit, dass noch ein Betrag in Höhe von 632,00 Euro zur Verfügung stehe.

Herr Kwiotek schlägt vor, die Mittel für die Erneuerung der Informationstafel und eventuell für den Zukauf von Weihnachtsbäumen zu verwenden.

Ferner könnte ein Betrag sinnvoll für die Anlegung eines beleuchteten Fußweges im Bereich „Feldmark“ entlang der Straße „Auf der Höhe“ investiert werden. An der Stelle könne mit wenig Aufwand und tatkräftiger Unterstützung der Ausschusssmitglieder ein entsprechender Fußweg angelegt werden.

Zunächst müsse jedoch ein entsprechendes Gespräch mit dem Grundstückseigentümer geführt werden, so Herr Kwiotek.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder sprechen sich einstimmig dafür aus, die Verfügungsmittel wie vom Vorsitzenden vorgetragen zu verwenden.

12. Verschiedenes

12.1. Anfragen an die Verwaltung

Herr Vennebusch weist darauf hin, dass auf Anregung der Anlieger in der Anton-Mormann-Straße zur noch besseren Verdeutlichung eine deutlich sichtbare große Ziffer „30“ auf die Straße aufgebracht worden sei. Diese Maßnahme habe eine erhebliche positive Wirkung erzeugt. Herr Vennebusch schlägt vor, eine entsprechende Markierung der Fahrbahn auch in der Faulbaumstraße aufzubringen, um das dort festgesetzte Tempo 30 deutlicher zu machen. Diese Maßnahme könne mit einfachen Mitteln unkompliziert vorgenommen werden, so Herr Vennebusch.

Herr Kwiotek schlägt vor, zunächst eine Verkehrsmessung mittels Black Box und gleichzeitiger Verkehrszählung in der Faulbaumstraße durchzuführen. Die Ergebnisse würden dann durch den zuständigen Fachdienst der Verwaltung im Hinblick auf erforderliche und geeignete Maßnahmen ausgewertet.

Herr Binek erklärt, dass viele Lkw die Faulbaumstraße als Abkürzung nutzen würden. Den Anwohnern wäre schon damit geholfen, die Faulbaumstraße für den Lkw-Verkehr ganz zu sperren. Er spricht sich auch für die vorgeschlagene Maßnahmen „Aufmalen der Ziffer 30“ auf der Straße und Durchführung einer Verkehrszählung und einer Verkehrsmessung aus. Herr Binek weist noch darauf hin, dass der kürzlich aufgebrachte Split in der Faulbaumstraße eine Zumutung für die Anlieger sei.

Herr Gentsch ist ebenfalls dafür, zunächst den Ist-Zustand in der Faulbaumstraße festzustellen, um dann geeignete Maßnahmen beantragen zu können. Die Black Box müsse an einer aussagekräftigen Stelle aufgestellt werden. Über die Ergebnisse solle berichtet werden.

Nachrichtlich:

In der Zeit vom 05.11. bis 12.11.2013 wurden auf der Faulbaumstraße Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen durchgeführt. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass 85 % der Fahrzeugführer nicht schneller als 35 km/h an der Messstelle vorbeifuhren und damit die dort erlaubten 30 km/h nur unwesentlich überschritten. Gemessen wurde in beide Richtungen. In einem Zeitraum von 1 Woche fuhren von insgesamt 4.165 Fahrzeugen 175 schneller als 40 km/h - dies entspricht 4,20% - sowie 3 Fahrzeuge schneller als 50 km/h (0,07%). Der LKW/Bus-Anteil betrug 230 Fz. (5,52%). Die DTV (Durchschnittliche Tägliche Verkehrsstärke) betrug 595 Kfz / 24 h. Die verwaltungsinterne Auswertung erfolgt derzeit.

(Messergebnisse sh. Anlage zum Protokoll.)

Herr Binek regt an, alle Bänke an den Wegen rund um Sünninghausen mit Nummern zu versehen und die Liste mit den Nummerierungen und einem entsprechenden Kartenplan bei der Leitstelle der Feuerwehr zu hinterlegen. Diese Nummern könnten dann helfen, Hilfsbedürftige schneller zu finden. Fühlten sich Spaziergänger plötzlich unwohl und benötigten Hilfe, so könnten sie diese zum Beispiel über ihr Handy rufen. Anhand der Banknummer, die sie dann nur mitteilen müssten, könnte die Leitstelle

sofort erkennen, an welchem Standort sich die hilfsbedürftige Person befinde. Die Stadt Telgte habe dieses System bereits erfolgreich eingeführt, so Herr Binek. Dieses Konzept sei für das gesamte Stadtgebiet Oelde sinnvoll.

Herr Kwiotek unterstützt diesen Vorschlag und bedankt sich für die Anregung. Er sagt zu, sowohl mit der Feuerwehr Oelde wie auch mit der Stadt Telgte entsprechend Kontakt aufzunehmen. Er bedankt sich in diesem Zusammenhang beim Heimatverein für die vorbildliche Pflege und Wartung der Bänke rund um Sünninghausen.

Herr Wagemann erklärt, dass der Heimatverein Sünninghausen die entsprechende Nummerierung und Kartierung der Bänke übernehmen würde.

Herr Gentsch spricht sich dafür aus, mit diesem Vorhaben zumindest in Sünninghausen zeitnah zu beginnen.

Herr Retzlaff weist darauf hin, dass der Weg zwischen dem Fleischereigeschäft und der Sonnenstraße zu eng geworden sei. Der Teer sei teilweise weggebrochen. Er bittet um Sanierung des Weges.

Herr Gentsch schlägt in diesem Zusammenhang vor, in der Sonnenstraße die Bürgersteige zu entfernen, zumal es sich um eine reine Anwohnerstraße handele. Die Straße könne als verkehrsberuhigter Bereich mit einem Maximaltempo von Schrittgeschwindigkeit = 9 km/h ausgewiesen werden.

Herr Kwiotek erklärt, dass auch dieser Vorschlag ein Thema für die Arbeitsgruppe Ortsentwicklung sei.

Herr Retzlaff weist auf die unhaltbare Situation in den Schulbussen nach Wadersloh hin. Die Busse seien teilweise so überfüllt, dass die Kinder im Ausgang stehen müssten.

Herr Kwiotek teilt mit, dass dieses Problem nicht in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Oelde falle und daher leider keine Handlungsmöglichkeit der Verwaltung bestehe. Er ermuntert die Elternschaft in Zusammenarbeit mit der Schule und dem Schulträger auf das Busfahrunternehmen entsprechend einzuwirken.

Herr Gentsch unterstützt diesen Vorschlag und schildert dazu noch kurz die Rechtslage und eigene Erfahrungen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

12.2. Mitteilungen der Verwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Peter Kwiotek
Vorsitzender

Andrea Westenhorst
Schriftführerin

